



SCHULE THONBERG

SCHULE MIT DEM FÖRDERSCHEWERPUNKT
GEISTIGE ENTWICKLUNG DER STADT LEIPZIG

Schulprogramm

MITEINANDER LEBEN UND LERNEN

Inhalt

1	Vorstellung der Schule	3
1.1	Die Geschichte der Schule	3
1.2	Ausstattung	3
1.3	Organisation	4
2	Zielstellungen	5
3	Inhaltliche Arbeit	5
3.1	Formen des Unterrichts	7
3.2	Beschreibung der einzelnen Klassenstufen	8
	Die Unterstufe	8
	Die Mittelstufe	9
	Die Oberstufe	9
	Die Werkstufe	10
3.3	Die Vorbereitung auf ein Leben nach der Schule	11
4	Ganztagsangebote	13
5	Schulleben	13
5.1	Im Jahreslauf	13
5.2	Ferienbetreuung	14
6	Inklusion und Öffentlichkeitsarbeit	14
7	Förderverein	15
8	Schulsozialarbeit	15
9	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst	16

1 Vorstellung der Schule

1.1 Die Geschichte der Schule

Die Schule Thonberg liegt im Südosten der Stadt Leipzig in direkter Nachbarschaft zum Alten Messegelände. Von der Schulgründung 1991 bis zum Frühjahr 2019 war die Schule mit der heutigen Fritz-Baumgarten-Grundschule und dem dazugehörigen Hort in einem gemeinsamen Gebäude im Stadtteil Reudnitz-Thonberg untergebracht. In dieser Zeit wurden vielfältige Projekte in Kooperation gelebt.

Nach zweijähriger Planungs- und Bauphase bezog die Schule in den Osterferien 2019 einen modernen Neubau in der Curiestraße. In den unteren Etagen des Gebäudes wurde parallel eine integrative Kindertagesstätte mit separatem Außengelände untergebracht. Erste gemeinsame Aktionen und Projekte haben bereits stattgefunden.

1.2 Ausstattung

Die Räumlichkeiten der Schule befinden sich in der zweiten und dritten Etage des Gebäudes und sind über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar.

Mit gemütlicher Sitzecke, Tischkicker und Aquarium bildet das liebevoll eingerichtete Foyer das Herzstück der Schule und wird gern als Pausentreffpunkt und für gemeinsame Aktivitäten genutzt.

Es gibt 8 Klassenräume, welche durch eingezogene Trennwände Möglichkeiten zum individuellen Lernen bieten. Eine integrierte Küchenzeile dient der Selbstversorgung und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Auf jeder Etage sind behindertengerechte Sanitäreinrichtungen vorhanden.

Darüber hinaus stehen zahlreiche Räume für den Fachunterricht zur Verfügung

- Computerkabinett mit 12 Schülerarbeitsplätzen
- Lehrküche
- Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine, Heißmangel und Bügelstation
- Werkraum mit Maschinen zur Holz- und Metallbearbeitung
- Tonraum mit Drehscheibe und Brennofen
- Musikraum mit vielfältigen Instrumenten (Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Trommeln, Schlagzeug, ...)
- Kreativzimmer mit Druckerpresse

In das obere Stockwerk wurde eine Mehrzweckhalle für den Sportunterricht integriert. Diese kann außerdem hervorragend für gesamtschulische Veranstaltungen und Feste genutzt werden.

Zwei gesonderte Räume stehen für therapeutische Maßnahmen innerhalb des Schulalltags bereit. Angeboten werden Ergo- und Physiotherapie sowie Logopädie. Auf dem Außengelände haben die Schülerinnen und Schüler verschiedene Möglichkeiten zur Pausen- und Freizeitgestaltung.

- großer Sandkasten
- Spielplatz mit Kletterstrecke, Rutsche und Nestschaukel
- verschiedene Fahrzeuge und Spielgeräte
- Tischtennisplatte
- in den Boden eingelassene Minitrampoline
- schattige Sitzecken

Selbstgebaute Hochbeete und angepflanzte Beerenbüsche begrünen den Schulhof und werden für die Schulgartenarbeit genutzt.

1.3 Organisation

An unserer Schule lernen ca. 70 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren in der Unter-, Mittel, Ober- und Werkstufe. Eine Klassenstufe umfasst in der Regel drei Schulbesuchsjahre. Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihres individuellen Leistungsvermögens im Klassen-, Kurs-, Kleingruppen- und Einzelunterricht gefördert.

Im Unterricht werden die Klassen neben der Lehrkraft durchgängig von einer pädagogischen Fachkraft unterstützt. Außerdem assistieren teilweise individuelle Schulbegleiter, FSJ-ler und Bundesfreiwilligendienstleistende im Schulalltag.

Öffnungs- und Unterrichtszeiten

Die Schule Thonberg ist eine Schule mit ganztägigen Unterrichtsangeboten. Sie ist täglich von 07.15 bis 15.30 Uhr geöffnet. Für die Schülerinnen und Schüler deren Unterricht beendet ist, finden ab 13.15 Uhr Ganztagsangebote statt. Sie wählen dabei Angebote nach eigenen Interessen aus und besuchen diese für mindestens ein Schulhalbjahr.

Zeit	
07.15 – 07.45 Uhr	Ankunft der Schüler und Betreuung
07.45 – 08.30 Uhr	1. Unterrichtsstunde
08.30 – 09.00 Uhr	Frühstückspause
09.00 – 09.45 Uhr	2. Unterrichtsstunde
09.45 – 10.30 Uhr	3. Unterrichtsstunde
10.30 – 11.00 Uhr	Hofpause
11.00 – 11.45 Uhr	4. Unterrichtsstunde
11.45 – 12.30 Uhr	5. Unterrichtsstunde
12.30 – 13.15 Uhr	Mittagspause
13.15 – 14.00 Uhr	6. Unterrichtsstunde und Ganztagsangebote
14.00 – 14.45 Uhr	7. Unterrichtsstunde und Ganztagsangebote
ab 14.45 Uhr	Freizeitangebote und Betreuung

2 Zielstellungen

Ein großes Anliegen unserer Schule ist es, alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres individuellen Entwicklungsstandes zu fördern und zu fordern. Die Entwicklung und Erweiterung von Kompetenzen für die praktische Lebensbewältigung und gesellschaftliche Teilhabe in sozialer Integration, weitestgehend selbstbestimmt, stehen dabei für uns im Mittelpunkt. Für jeden Schüler wird ein Förderplan mit persönlichen Zielen und geeigneten Maßnahmen erstellt. Die Umsetzung dieser Ziele kann nur erfolgreich sein, wenn sie vom intensiven Eingehen auf den individuellen Förderbedarf bestimmt sind. Gleichzeitig beachtet das Lehrerteam die Besonderheiten eines jeden Schülers hinsichtlich seiner Lernsituation, seiner Ansprechbarkeit, Belastbarkeit, Kraft, Tempo, Ausdauer sowie seiner kognitiven Verarbeitungsprozesse. Lerninhalte und Lernorganisation sind an der Lebenspraxis sowie an den individuellen Möglichkeiten, Bedürfnissen und Interessen der Schülerinnen und Schüler orientiert. Wir stellen uns die Aufgabe, diese individuellen Erfordernisse zu erkennen und optimale Bedingungen für das tägliche, freudvolle Lernen aller Kinder und Jugendlichen unserer Schule zu schaffen. Dies sehen wir als eine wichtige Voraussetzung für guten Unterricht an. Durch das Zwei-Pädagogen-System und die Klassengrößen (bis maximal 12 Schüler) ist ein angenehmes Klassenklima zu gewährleisten. Außerdem wird somit auch ein Unterricht möglich, der individuell auf

die Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen der Schüler abgestimmt ist. Jeder Schüler kann sein Lerntempo individuell bestimmen. Dies ist aufgrund der verschiedenen Unterrichtskonzepte und Unterrichtsformen, die von den Pädagogen abwechslungsreich und stufenübergreifend aufeinander abgestimmt eingesetzt werden, möglich. Viel Lernfreude bereiten den Schülern die zahlreich verwendeten offenen Lernsituationen, wie Freiarbeit, Stationslernen, Werkstatt- und Projektunterricht. Hierbei werden ansprechende, bewegungsorientierte und zum handelnden Lernen auffordernde, stets variierende Materialien verwendet. Während der vielseitigen Unterrichtsgänge wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, die wirkliche Lebenswelt zu erfahren, sich in dieser zurecht zu finden und in ihr zu lernen.

Zur Sicherung des hohen Standes an Fachkompetenz der Pädagogen nehmen diese kontinuierlich Fort- und Weiterbildungen wahr. Die Fortbildungen werden im Kollegium für alle Pädagogen der Schule vorgestellt und reflektiert. Des Weiteren werden für das gesamte Kollegium schulinterne Fortbildungen entsprechend den Vorschlägen im Jahresplan zum Beispiel an pädagogischen Tagen angeboten.

Die Einbeziehung der Eltern und Erziehungsberechtigten unserer Kinder und Jugendlichen ist ein weiterer großer und wichtiger Faktor in der täglichen Arbeit. Dabei wird viel Wert auf den persönlichen Kontakt zwischen Eltern und Pädagogen gelegt, aktuelle Förderpläne besprochen und eventuelle Probleme oder Anfragen schnellstmöglich geklärt. Auch die Unterstützung der Eltern zum Beispiel bei der Planung und Durchführung von jährlichen Höhepunkten im Schulalltag kommt den Schülern und Pädagogen zu Gute und fördert den Zusammenhalt aller Beteiligten. Hier sollte auch auf die tolle Arbeit des „Fördervereins der Thonbergschule Leipzig e.V.“ verwiesen werden, dem sowohl Eltern, Unterstützer als auch Pädagogen angehören. Durch die Präsentation von Gegenständen, die im Rahmen des Unterrichts entstehen (beispielsweise Produkte aus Holz und Ton) und die Teilnahme an verschiedensten schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Projekten (zum Beispiel die Gestaltung von Ausstellungen in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen, gesangliche und künstlerische Darbietungen im nahe gelegenen Altenheim oder das wöchentliche Papiersammeln im Wohngebiet) suchen wir kontinuierlich Kontakt zur Öffentlichkeit, um diese auch für unsere Schülerschaft zu sensibilisieren und zu zeigen, was wir alles können.

3 Inhaltliche Arbeit

3.1 Formen des Unterrichts

Grundlage der Förderung bilden die Stundentafel und der Lehrplan der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Der Unterricht ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt.

Bereiche des grundlegenden Unterrichts	Bereiche des fachorientierten Unterrichts
Bereich Wahrnehmung, Denken, Bewegung und Kommunikation	Bereich Ethik
Bereich Persönlichkeit und soziale Beziehungen	Bereich Evangelische Religion
Bereich Deutsch	Bereich Katholische Religion
Bereich Mathematik	Bereich Werken
Bereich Sachunterricht	Bereich Hauswirtschaft
Bereich Selbstständige Lebensführung	Bereich Sport
Bereich Berufsorientierung (in Verbindung mit „Arbeit und Beruf“)	Bereich Musik
	Bereich Kunst
	Bereich Arbeit und Beruf (in Verbindung mit „Berufsorientierung“)

Zur intensiveren Förderung vor allem der mathematischen Fähigkeiten sowie der Lese- und Schreibkompetenzen gibt es stundenweise stufenübergreifende, leistungsdifferenzierte Kurse.

Einmal wöchentlich findet klassenstufenübergreifender Wahlunterricht statt. Hier haben die Schülerinnen und Schüler der Ober- und Werkstufen die Möglichkeit, interessenbezogen ein Angebot wahrzunehmen.

Besondere Kennzeichen des Unterrichts sind Schüler- und Handlungsorientierung. Diese können sowohl in offenen, als auch in frontalen Phasen umgesetzt werden. Besondere Freude bereiten den Schülerinnen und Schülern Arbeitsformen des Stationenlernens, der Freiarbeit und der Wochenplanarbeit. Durch zahlreiche Unterrichtsgänge und Exkursionen wird eine praktische Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit gewährleistet.

Einen besonders hohen Stellenwert hat der projektorientierte Unterricht. Angelehnt an ein Jahresthema, welches zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt wird, beschäftigen sich die einzelnen Klassenstufen intensiv mit gesellschafts- und lebensrelevanten Inhalten. Pro Schuljahr werden mehrere Projektwochen durchgeführt.

Bei der Wahl des Jahresthemas wird auf möglichst abwechslungsreiche, interessante und aktuelle Themen geachtet. Im Schuljahr 2020 / 2021 lautet unser Jahresthema „Traumfabrik: Was wünsch´ ich mir?“.

3.2 Beschreibung der einzelnen Klassenstufen

Die Unterstufe

Hier lernen Schülerinnen und Schüler des 1. bis 3. Schulbesuchsjahres.

In den ersten Wochen lernen die Schülerinnen und Schüler das Schulhaus und die nähere Umgebung kennen. Sie erhalten die Möglichkeit, sich schrittweise an den Tages- und Wochenablauf in der Schule zu gewöhnen, sich geborgen zu fühlen und sich in den neuen Strukturen zu orientieren. Unterstützt wird dieser Prozess durch tägliche Rituale und wiederkehrende Abläufe, wie z.B. Morgenkreis und Kalenderarbeit.

Kennzeichnend für die ersten Schulbesuchsjahre sind ein spielerischer, kleinschrittiger Lernprozess und das Üben verschiedener Tätigkeiten im Bereich der Selbstversorgung. Am Ende der Unterstufenzeit sollen die Schülerinnen und Schüler einfache lebenspraktische Verrichtungen entsprechend ihrer Möglichkeiten selbstständig ausführen können (An- und Ausziehen, Toilettengang, Gesicht- und Händewaschen, Essen etc.).

Es werden soziale Kompetenzen und ein gezieltes Lern- und Arbeitsverhalten angebahnt. Der Umgang mit Lernmedien sowie erste Lernmethoden werden vermittelt. Die Unterrichtsinhalte sollen den Schülerinnen und Schülern Freude bereiten und ihre Neugier wecken. Dabei wird viel Wert auf Sprachförderung, Wahrnehmungsförderung und die Verbesserung der grob- und feinmotorischen Fähigkeiten gelegt.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in den Bereichen des grundlegenden Unterrichts, v.a. Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und selbstständige Lebensführung. In der Unterstufe beginnen sowohl der Lese- und Schreiblehrgang als auch der Rechenlehrgang. Außerdem erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterricht in den fachorientierten Bereichen Musik, Sport, Kunst und Werken.

Die Mittelstufe

Hier lernen Schülerinnen und Schüler des 4. bis 6. Schulbesuchsjahres.

Ziel der Mittelstufe ist es, dass die Schülerinnen und Schüler ihnen bekannte Aufgaben möglichst selbstständig bewältigen können. Sie orientieren sich anhand des Stundenplanes im Schulalltag und stellen sich auf die wechselnden schulischen Situationen und Lehrpersonen ein.

Durch regelmäßiges Üben und Anwenden werden bereits erlerntes Wissen sowie Handlungsmuster gefestigt und die Eigenständigkeit wird gefördert. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler kooperative Lernformen kennen und entwickeln die Fähigkeit zur Partner- und Gruppenarbeit.

In den Fächern Deutsch und Mathematik lernen die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres Leistungsstandes in leistungsdifferenzierten Gruppen innerhalb der Klasse. Nach Möglichkeit kann eine klassenübergreifende Unterrichtsgestaltung angestrebt werden. Im Mathematikunterricht stehen die Erweiterung des individuellen Zahlenraumes sowie die Einführung der Größen „Zeit“ und „Geld“ im Vordergrund.

Im Deutschunterricht liegt der Schwerpunkt im Abschluss der Buchstabenerarbeitung. Entsprechend des Lernstandes werden Silben, Wörter oder bereits kleine Texte gelesen und geschrieben.

Die Bereiche des fachorientierten Unterrichts gewinnen durch mehr Wochenstunden an Bedeutung. Der Stundenplan wird um das Fach Hauswirtschaft erweitert. Einmal wöchentlich findet ein Selbstmachfrühstück statt, welches im Klassenverband eigenständig eingekauft und zubereitet wird.

Die Oberstufe

Hier lernen Schülerinnen und Schüler des 7. bis 9. Schulbesuchsjahres.

Die Schülerinnen und Schüler lernen sich in ihrer Rolle als Jugendliche kennen. Sie setzen sich mit den Veränderungen ihrer Persönlichkeit und ihres Körpers während der Pubertät auseinander, lernen sich selbst zu behaupten sowie zunehmend Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler werden unterstützt, Vorlieben, Interessen und Wünsche wahrzunehmen. Sie werden befähigt, ihre Freizeit im Schulalltag sinnvoll zu gestalten und Freizeitangebote auch außerhalb der Schule zu nutzen.

Die Fächer Deutsch und Mathematik werden ab der Oberstufe in Leistungskursen unterrichtet, in denen Schülerinnen und Schüler mit ähnlichem Lernstand zusammen

lernen. Es werden erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten in den Kulturtechniken gefestigt, ausgebaut und angewendet.

Die Anzahl der Unterrichtsstunden in den fachorientierten Bereichen erhöht sich. Hauswirtschaftliche Tätigkeiten und handwerklich-technische Arbeiten erhalten eine größere Bedeutung. Dabei ist die Schulung von Ausdauer, Konzentration und Genauigkeit wichtig, um die Schülerinnen und Schüler auf die berufsorientierte Ausbildung in der Werkstufe vorzubereiten.

Im Hauswirtschaftsunterricht bereiten die Schülerinnen und Schüler einmal wöchentlich ein Mittagessen für ihre Klasse zu. Außerdem lernen sie die Handhabung technischer Geräte (Waschmaschine, Bügeleisen, Heißmangel, Staubsauger, ...) kennen. Hierbei üben sie Handlungsabfolgen zu planen, vorzubereiten und durchzuführen.

Die Werkstufe

Hier lernen Schülerinnen und Schüler des 9. bis 12. Schulbesuchsjahrs und erfüllen damit ihre Berufsschulpflicht.

Die Werkstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf das Leben als Erwachsene und ihre spätere berufliche Tätigkeit vor. Ziel ist die Entwicklung weitestgehender Selbstständigkeit bei der Bewältigung des Alltags.

Die Anzahl der Stunden im grundlegenden Unterricht reduziert sich auf acht Wochenstunden. Die Leistungskurse in den Bereichen Deutsch und Mathematik werden beibehalten.

Hauptaugenmerk liegt in der Werkstufe auf dem fachorientierten Unterricht. Der Fächerkanon wird um den Bereich Arbeit und Beruf erweitert. Hier werden grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse für das spätere Arbeitsleben vermittelt. Die Jugendlichen entwickeln Vorlieben und lernen ihre Fähigkeiten realistisch einzuschätzen. Sie sollen über einen längeren Zeitraum ausdauernd, zielgerichtet und ergebnisorientiert arbeiten. Dazu durchlaufen die Schülerinnen und Schüler innerhalb eines Schuljahres drei bis vier verschiedene Arbeitsbereiche.

Im Schuljahr 2020 / 2021 werden folgende Arbeitsbereiche angeboten:

- Schulkiosk „Thoni“ (Planung, Kalkulation, Zubereitung, Verkauf, Nachbereitung, Hygienebestimmungen)
- Hochbeetbau (Holzbearbeitung, Umgang mit Maschinen, gärtnerische Tätigkeiten, Arbeitsschutzmaßnahmen)

- Töpferei (Tonbearbeitung und -gestaltung, Planung und Vorbereitung von Verkaufsständen, Produktionsabläufe)

Des Weiteren absolvieren die Schülerinnen und Schüler jeweils zwei Praktika pro Schuljahr in einer geschützten Werkstatt und/oder auf dem 1. Arbeitsmarkt. Sie erhalten dort die Möglichkeit, die Anforderungen und Abläufe des Arbeitslebens kennenzulernen und verschiedene Tätigkeiten auszuprobieren.

3.3 Die Vorbereitung auf ein Leben nach der Schule

Um die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer lebenspraktischen Kompetenzen zu unterstützen und sie zu einer möglichst selbstständigen gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen, ist neben der Vermittlung von Lehrplaninhalten eine enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen notwendig. Dadurch werden fließende, transparente Übergänge in zukünftige Ausbildungsverhältnisse und weiterführende Lebenswege ermöglicht.

Zu unseren Netzwerkpartnern gehören

Partner	Gemeinsame Aufgaben
Integrationsfachdienst (IFD) des Malteser e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Fallkonferenzen mit den Pädagogen der Werkstufe • Unterstützung und Beratung von Eltern und Schülern in Bezug auf den späteren Arbeitsplatz <ul style="list-style-type: none"> ➤ Durchführung von Aktionstagen in der Schule ➤ Durchführung von Arbeitsproben zur Leistungsermittlung ➤ Vermittlung von Praktikumsplätzen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ➤ Zuarbeit von Qualifikationseinschätzungen an die Agentur für Arbeit • Weiterführende Begleitung nach Beendigung der Schulzeit
Agentur für Arbeit Reha-Beratung	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Information von Eltern und Schülern zu zukünftigen Arbeitswegen

	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der individuellen Leistungsmöglichkeiten in Bezug auf späteres Arbeiten • Anmeldung in weiterführenden Berufsbildungseinrichtungen
Begleitende Dienste der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote von Werkstattführungen • Bereitstellen von Praktikumsplätzen in der Werkstatt • Auswertungsgespräche und Planung weiterführender Maßnahmen mit den Pädagogen der Werkstufe
Beratungsstelle zur beruflichen Integration der Diakonie am Thonberg	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Workshops zum Kennenlernen wichtiger Arbeitsbereiche • Vermittlung von Praktikumsplätzen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes, z.B. Porta, REWE, LVB	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von Praktikumsplätzen • Individuelle Begleitung der Schüler im Praktikum • Auswertungsgespräche und Perspektivenanalyse
Verschiedene Träger von Wohngruppen, Wohnheimen und Außenwohnplätzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen und Besichtigen verschiedener Wohnformen • Beratung zur geeigneten Wohnform

Regelmäßig führen wir in Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Betreuer durch. Dabei geht es um Themen der Zukunftsplanung und -gestaltung sowie entsprechende rechtliche und organisatorische Fragen.

Darüber hinaus werden in individuellen Beratungsgesprächen realistische Zukunftspläne erörtert und Zielvereinbarungen getroffen.

4 Ganztagsangebote

Zusätzlich zum Unterricht existieren an unserer Schule zahlreiche Ganztagsangebote. Nach dem Prinzip der Freiwilligkeit kann ausgewählt werden, an welchem Angebot man teilnehmen möchte. Eine ausführliche Konzeption kann auf unserer Homepage (www.thonberg-schule.de) eingesehen werden.

Im Schuljahr 2020 / 2021 gibt es folgende Angebote:

- Chor
- Drucken und kreatives Gestalten
- Tönen
- Sport- und Bewegungsspiele
- Werkarbeiten mit Holz und anderen Stoffen
- Ballspiele
- Aquaristik
- Fremdsprachen entdecken (Englisch)

5 Schulleben

5.1 Im Jahreslauf

Das Erleben von Gemeinschaft und die Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls sind wichtige Bestandteile unseres Schullebens. Wiederkehrende Höhepunkte und Feierlichkeiten sind fest in unserem Jahresplan verankert und werden mit Freude von uns allen erwartet.

- Herbstlauf und anschließendes Herbstfest gemeinsam mit dem Kindergarten
- Adventssingen in der katholischen Kirche St. Laurentius
- Weihnachtsbasar gemeinsam mit dem Kindergarten
- Gemeinsame Weihnachtsfeier
- Großes Faschingsfest
- Musisches Fest der Leipziger Schulen
- vierteljährliche, schulübergreifende Disko in der Villa Leipzig
- Sportfest auf dem Gelände des SV Stötteritz
- Schulfest mit buntem Programm und vielen Gästen

Tagesausflüge und Klassenfahrten werden individuell von den jeweiligen Klassen durchgeführt. Außerdem gibt es verschiedene regionale und überregionale Sportwettkämpfe (Fußballturniere, Staffeltag, Sommerbiathlon, Schwimmwettkämpfe oder das Psychomotorikfest) und interessierte Schülerinnen und Schüler können alle 3 Jahre an einem Wintersportlager teilnehmen.

5.2 Ferienbetreuung

Seit Februar 2020 wird in unserem Haus eine Ferienbetreuung angeboten. Durchgeführt wird diese von Mitarbeitern des Schloss Schönefeld e.V., die zum Teil an unserer Schule auch als Schulbegleiter tätig sind. Sie kennen die Räumlichkeiten und Schülerinnen und Schüler und können sich so gut auf deren Bedürfnisse und Wünsche einstellen.

6 Inklusion und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffnung der Schule nach außen und die Zusammenarbeit mit externen Partnern sind uns sehr wichtig. Durch vielfältige Aktivitäten und Projekte sind wir in unserem Stadtgebiet präsent und selbstverständlicher Bestandteil des öffentlichen Lebens.

Projekte	Inhalte
Tag der Begegnung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsstand auf dem Marktplatz • Teilnahme am Sternenmarsch durch Leipzig • Mitwirkung am Programm im Stadtzentrum
Ausstellungen in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderklinik der Universität Leipzig • Wohngebietsapotheke • Landesamt für Schule und Bildung
Altpapier-Recycling	<ul style="list-style-type: none"> • wöchentliches Papiersammeln im Wohngebiet • Kontakt zu Bewohnern und Geschäften
Filmdreharbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit freischaffenden Regisseuren • Förderung durch die Aktion Mensch • Dokumentation des Schullebens

	<ul style="list-style-type: none"> • Filmpräsentation über Entstehung des Schulneubaus zur offiziellen Schuleröffnung
Energieprojekt Halbe-Halbe	<ul style="list-style-type: none"> • Energiesparprojekt von Leipziger Schulen
Tanz- und Bewegungstheater	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Profitänzerinnen des TanzZenit e.V. • Kooperation mit anderen Schulen • Verwirklichung zahlreicher Projekte und Aufführungen auf Leipziger Bühnen
Internationales Workcamp	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Tagesgestaltung und Teamarbeit mit jungen Menschen aus aller Welt • Gestaltung des Gartengeländes von „Grün e.V.“ für die öffentliche Nutzung
Öffentliche Verkaufsstände zu Ostern und Weihnachten	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen (DHL, Allianz, ...) • Angebot von Schülerarbeiten

7 Förderverein

In all unseren schulischen und außerschulischen Belangen werden wir tatkräftig und vor allem finanziell von unserem Förderverein unterstützt. Er ist ein Zusammenschluss von Eltern, Unterstützern und Pädagogen und freut sich immer über neue Mitglieder. Nähere Informationen können der Homepage (www.thonberg-schule.de) entnommen werden.

8 Schulsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es an unserer Schule eine Sozialarbeiterin. Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe am Standort Schule und richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Dabei sind sämtliche Angebote freiwillig und die Schulsozialarbeiterin unterliegt der Schweigepflicht.

Folgende Tätigkeitsbereiche beschreiben die Schulsozialarbeit

- Beratung und Einzelfallhilfe
- Begleitung und Unterstützung bei Behördengängen
- Kooperation mit Jugendhilfe und sozialen Einrichtungen
- Sozialpädagogisches Kompetenztraining
- Präventionsarbeit, Krisenintervention
- Projekte und erlebnispädagogische Angebote
- z.B. Workcamps, Disko, Floßbau, Graffiti-Projekt
- Mädchen- und Jungengruppe
- naturpädagogische Angebote

9 Mobiler Sonderpädagogischer Dienst

An Förderschulen existiert ein in Abstimmung mit dem Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) eingerichteter Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD).

Im MSD der Schule Thonberg arbeiten verschiedene Kollegen.

Aufgaben

- Beratung von Lehrkräften und Erziehungsberechtigten
- Zusammenarbeit mit anderen Schulen, Kindertagesstätten sowie therapeutischen und medizinischen Einrichtungen
- Ermittlung von sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Erstellung sonderpädagogischer Gutachten bzw. Teilgutachten
- Teilnahme an Fortbildungen und regelmäßigen Netzwerktreffen

Vorgehensweise

Das Landesamt für Schule und Bildung leitet das Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs ein. Im Anschluss daran besucht die diagnostizierende Lehrerin der Schule Thonberg das Kind in seiner Schule bzw. in der Kindertageseinrichtung. Sie beobachtet das Kind beim Lernen, Spielen und im Umgang mit anderen.

Zur Ermittlung des sonderpädagogischen Förderbedarfs werden außerdem mit Hilfe von diagnostischen Gesprächen (mit Eltern, Kind, Pädagogen, Psychologen,

Therapeuten, ...), Testverfahren und der Auswertung bisheriger Dokumentationen umfassende Informationen gesammelt.

Die Ergebnisse fließen in das förderpädagogische Gutachten ein. Das Gutachten des MSD macht entsprechende Fördervorschläge und trifft Aussagen,

- ob sonderpädagogischer Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung besteht,
- welcher weitere Bildungsgang empfohlen wird,
- ob eine inklusive Unterrichtung empfohlen wird.

In einem Förderausschuss wird das Gutachten diskutiert, den Eltern erläutert und abschließend durch das Landesamt für Schule und Bildung der entsprechende Schulfeststellungsbescheid erstellt.

Für weitere und stets aktuelle Informationen aus unserem Schulalltag können Sie jederzeit unsere Schulhomepage unter www.thonberg-schule.de besuchen.

„MITEINANDER LEBEN UND LERNEN“